

*"Are these the things that will be ...
or might be?"*

On network-centric computing

IBM Chairman und Chief Executive Officer Louis V. Gerstner Jr. hat am 13. November dieses Jahres im Rahmen der Comdex eine vielbeachtete Rede gehalten. Sein Hauptstichwort war der "Netz-PC" samt "netz-zentrierten Computer-Anwendungen".

Sein Beweisthema war nicht mehr und nicht weniger als die Ankündigung, daß ein Technologietrend bereits abzusehen sei, der die Art und Weise des Computereinsatzes fundamental verändern werde. Wenn doch die Verbindung zwischen dem PC und dem Netz preiswert, schnell und von ausreichender Bandbreite sei, warum dann nicht wesentliche Funktionen "auf's Netz" verlagern?

Natürlich, so setzte Gerstner den Gedanken sarkastisch fort, müsse der Anwender in diesem neuen Szenario auf einiges verzichten:

Er verzichte erstens auf die in immer kürzeren Zeiträumen anfallende Notwendigkeit, sich einen schnelleren Prozessor zu kaufen. Stattdessen "subskribiere" er einfach mehr Netzleistung.

Er verzichte zweitens darauf, in die Geheimnisse der Betriebssystem-Entwicklung einzutauchen. Davor schirme ihn das Netz ab, weil es diese Komplexitäten in seinem Binnenraum verwalte.

Er verzichte drittens darauf, sich für die jeweils neueste Software-Version der zeitraubenden und platzverbrauchenden Installationsprozedur zu unterziehen. Stattdessen sei die neue Version "einfach" im Netz verfügbar.

All das führe schließlich zum netzweiten (und damit weltweiten) kooperativen "workgroup computing".

Erst auf diese Weise könne der "personal computer" wirklich dem in seinem Namen zum Ausdruck kommenden Anspruch gerecht werden. Denn der Mensch sei wesentlich kommunikativ, er teile seine Gedanken mit und da sei erst der vernetzte PC das adäquate Instrument, der "interpersonal computer".

In den USA neigt man dazu, mit dem Wort "Vision" großzügig umzugehen (so auch in dieser Rede). Selbst wenn man diesbezüglich etwas vorsichtiger sein will: Der Rede Gerstners ist nicht abzuspüren, daß sie eine kohärente Perspektive bot, die eine nennenswerte Anzahl von Herausforderungen beschreibt, der sich die PC-Industrie gegenübersteht. Es könnte wirklich an der Schwelle des Jahres 2000 ein globaler Wendepunkt bevorstehen, der aus den EDV-Anwendungen etwas fundamental Neues in der von Gerstner beschriebenen Richtung macht. Spannend wird es auf jeden Fall werden, denn das was Gerstner in Las Vegas für IBM ankündigte war natürlich zugleich auch die Strategie, mit der man Microsoft Paroli bieten will.

Zum Schluß folgten noch einige nachdenkliche Erwägungen zu vergangener IBM-Strategie am Beispiel des PC-Junior und des PC-Convertible, dem am 2.4.1986 in Los Angeles präsentierten seinerzeitigen Laptop: "Very advanced. Too advanced". So wird Soft- und Hardware-Geschichte zur Materialsammlung für heutige Strategien-Entwürfe. Das kann die Autoren trösten, die mit einem gewissen Kummer eigene noch gar nicht so alte Artikel betrachten (vgl. in meinem Fall zum "Convertible" die Vorstellung in "Informatik und Recht" 1986, S. 147ff.) und sich fragen, ob man nicht bei der Behandlung von Hard- und Software den Treibsand zum Betrachtungsgegenstand gewählt hat. Nicht ganz, darf man Gerstners Beispielsammlung entnehmen, der auf diese Weise amerikanisch-pragmatisch daran erinnert, daß man auch aus dieser Geschichte lernen kann.

Gersweiler, den 25.11.1995



(Maximilian Herberger)

P.S.: Wer Gerstner's Rede ganz lesen will: Sie befindet sich im Sinne des jur-pc "Internet Offline"-Konzepts auf der Diskettenbeilage (vgl. zur Erläuterung jur-pc 11/1995, S. 3447), denn natürlich lag sie sogleich im Internet auf.



"PCs and servers have become enormously powerful, but they communicate through the equivalent of soda straws."

"Why applications that ran last year are slower or don't work at all on the new version of the operating system."

"Think about all that latent computing power that's wasted, totally unused. But in a truly networked world, we can share computational power, combine it and leverage it."

"The first is ease of use."

"I mean, would you buy a telephone that only dialed certain area codes... or a TV that received only odd-numbered stations? I wouldn't."